

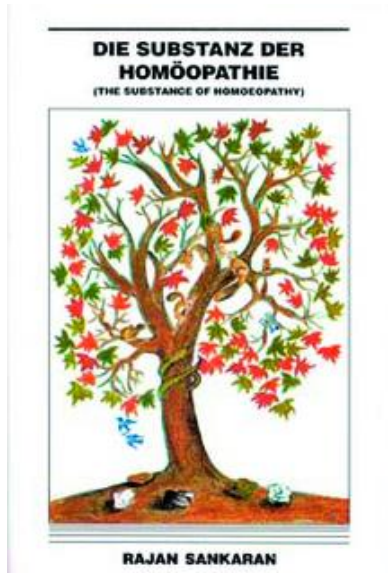
Rajan Sankaran

Die Substanz der Homöopathie incl. 2 CDs

Leseprobe

[Die Substanz der Homöopathie incl. 2 CDs](#)

von [Rajan Sankaran](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b151>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



INHALT

Kapitel		Seitenzahl
TEIL I: EINFÜHRUNG (aus Das geistige Prinzip der Homöopathie)		
1	Einleitung	3
2	Die Geschichte dieses Buches	9
3	Was muß bei Krankheiten geheilt werden	15
TEIL II: DIE NATÜRLICHE KLASSIFIZIERUNG DER KRANKHEITEN		
4	Historischer Rückblick	25
5	Der Zweck der Klassifikation	27
6	Das Verständnis der Miasmen	29
7	Überlebensmechanismen	35
8	Körperliche Ausdrucksformen	37
9	Beziehung zu anderen Klassifikationen	39
10	Persönlichkeitstypen	41
11	Die körperliche Symptomatik der Miasmen	45
12	Körperliche Zustände, Wahnideen und Miasmen	47
13	Pathologie und Miasmen	49
14	Multimiasmatische Krankheitszustände und Arzneimittel	53
15	Voneinander getrennte Zustände	55
16	Einteilung der Mittel entsprechend der Miasmen	61
17	Anwendung der Miasmentheorie	73
18	Ein neu konzipiertes Repertorium	79
19	Übergangsmiasmen zwischen den Hauptmiasmen	81
20	Eine Prüfung von Ringwurm	91
21	Eine Prüfung von Bacillinum	97
22	Die Nosode als Zentralthema eines Miasmas	107
23	Was wir von den Miasmen lernen können	109
24	Das Konzept der Miasmen: eine Zusammenfassung	113
25	Fallbeispiele zur Verdeutlichung	119
TEIL III: DIE NATÜRLICHE KLASSIFIZIERUNG DER ARZNEIMITTEL		
26	Einleitung	143
Mineralreich		
27	Metalle als Darsteller	147
28	Periode 4 - erste Zeile der Metalle	151
	Niccolum / Nickel	151
	Ferrum metallicum / Eisen	154

	Cuprum / Kupfer	157
	Zincum/Zink	158
	Manganum / Mangan	161
	Cobaltum / Kobalt	163
29	Periode 5 - zweite Zeile der Metalle	165
	Palladium	165
	Argentum metallicum /Silber	166
	Argentum nitricum	168
	Stannum / Zinn	169
30	Periode 6 - dritte Zeile der Metalle	171
	Platinum / Platin	171
	Plumbum / Blei	173
	Thallium	174
31	Alumina / Aluminium	177
32	Eine kurze Einführung in das Periodensystem	185
33	Verbindung zur Homöopathie	191
34	Die Kationen	195
	Natrium	195
	Kalium	196
	Magnesium	196
	Calcium / Kalzium	200
	Barium	201
35	Die Anionen	203
	Karbonate	203
	Silikate	204
	Phosphate	205
	Arsenicum / Arsen	207
	Bismutum / Wismuth	207
	Antimonium / Antimon	209
	Sulphate	209
	Die Halogene	211
	Fluor	211
	Chlorum / Chlor	211
	Bromum / Brom	212
	Iodum/Jod	212
36	Salze	217
	Natrium carbonicum	219
	Natrium phosphoricum	220
	Natrium muriaticum	221
	Natrium arsenicosum	222
	Natrium sulphuricum	223
	Kalium carbonicum	224
	Kalium phosphoricum	225
	Kalium arsenicosum	227

	Kalium sulphuricum	230
	Kalium bromatum	230
	Kalium iodatum	232
	Kalium bichromicum	233
	Causticum	234
	Magnesium carbonicum	237
	Magnesium muriaticum	240
	Magnesium sulphuricum	241
	Calcium carbonicum	241
	Calcium silicatum	243
	Eine Prüfung von Calcium silicatum	244
	Calcium phosphoricum	250
	Calcium sulphuricum	251
	Hepar sulphuris calcareum	252
	Calcium fluoricum	254
	Calcium iodatum	256
	Calcium arsenicosum	257
	Barium carbonicum	257
	Barium phosphoricum	259
	Barium sulphuricum	259
	Barium arsenicum	260
	Metallsalze	261
	Aurum arsenicosum	262
	Mercurius iodatus flavus	263
37	Säuren	265
	Acidum phosphoricum	265
	Acidum muriaticum	266
	Acidum sulphuricum	268
	Acidum fluoricum	268
	Acidum picricum	268
	Acidum nitricum	269
38	Zusammenfassung des Periodensystems	271
	Tierreich	
39	Lac caninum	277
40	Sepia	279
41	Naja: eine Prüfung	283
42	Crotalus cascavella: eine Fallstudie	295
	Pflanzenreich	
43	Cannabis indica in Kalifornien	301
44	Staphisagria	309
	Imponderabilia	
45	Eine Prüfung von Musik	317

Zuordnung der Patienten zu verschiedenen Reichen

46	Zuordnung der Patienten zu verschiedenen Reichen	339
----	--------------------------------------------------	-----

TEIL IV: PHILOSOPHIE

47	Ein Fall aus der Praxis	349
48	Die Reaktion des Arztes	355
49	Das Bild hinter den Bildern	359
50	Die Totalität der Symptome	365
51	Geisteszustand und Pathologie	369
52	Das Erlernen der Homöopathie durch das Leben	379
53	Der homöopathische Weg ins Leben	389

Index

DAS KONZEPT DER MIASMEN: EINE ZUSAMMENFASSUNG

Hahnemann stellte eine Theorie der Ursachen auf, um chronische Erkrankungen zu verstehen, sie zu vereinfachen und effektiver zu behandeln. Wenn auch häufig keine Vorgeschichte unterdrückter Skabies, Gonorrhö oder Syphilis beim Patienten zu erheben ist, zeigen Krankheiten ein Muster, das diesen obigen Erkrankungen entspricht, was uns ermöglicht, sie entsprechend einzuteilen.

Das Miasmenkonzept, wie wir es hier behandelt haben, ist keine Theorie über Ursachen, sondern eine Einteilung, die von praktischem Nutzen ist. Mit der Erweiterung des Krankheitskonzepts um die Wahndecken wird eine Klassifikation von Krankheiten zu einer Klassifikation von Wahndecken.

Ein akutes Miasma bringt verschiedene pathologische Zustände mit sich, auch solche chronischer Natur und bleibt oft unerkannt. Es ist hier zusammen mit den anderen drei Grundmiasmen aufgeführt.

Indem wir das akute, psorische, sykotische und syphilitische Miasma durch eine Analyse ihrer kennzeichnendsten Mittel studieren, wird es einfacher, die Situation und die Wahndecke des entsprechenden Miasmas zu verstehen.

AKUTER ZUSTAND

Die Wahndecken dieser Mittel repräsentieren eine akute Bedrohung, die Reaktion darauf ist stark und instinktiv; zum Beispiel bei *Stramonium*: Wahndecke, alleine in der Wildnis zu sein; Verlangen nach Licht und Gesellschaft; sich anklammernd.

PSORISCHER ZUSTAND

Die Wahndecken zeigen eine schwierige Situation? in der man um den Erfolg kämpfen muß. Es herrscht Angst mit Zweifeln über die eigene Fähigkeit, dennoch besteht Hoffnung, und Versagen bedeutet nicht das Ende der Welt; zum Beispiel bei *Sulphur*. Wahndecke, dünn zu werden; Angst vor Armut; Beschwerden durch Verachtung, Beschämung; Egoismus.

Man muß darum kämpfen, eine Position wiederzugewinnen oder zu behalten.

SYKOTISCHER ZUSTAND

Ein Gefühl einer starren, unbehandelbaren Schwäche im Selbst; man versucht, mit ihr zurechtzukommen und sie vor den anderen zu verbergen - durch Egoismus, Heimlichtuerei und Zwangshandlungen usw.; zum Beispiel bei *Thuja*: Wahnidee, Körper ist aus Glas gemacht; möchte keine Annäherung oder Berührung durch andere.

SYPHILITISCHER ZUSTAND

Die Wahnidee ist, mit einer unrettbar verlorenen Situation konfrontiert zu sein, was zu vollkommener Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung führt. Es wird ein verzweifelter Versuch unternommen, die Situation zu ändern, was in der Regel in Zerstörung endet - mach oder stirb!; zum Beispiel bei *Mercurius*: auf allen Seiten von Feinde umgeben; Anarchist; Verlangen zu töten.

REAKTIONSWEISEN

Ein Mann fährt im Auto in den Bergen, als plötzlich ein Reifen mit lautem Knall platzt. Er ist erregt und panisch, springt, ohne zu überlegen, sofort aus dem Auto (akut). Er sieht sich den Schaden an und versucht, ihn zu beheben, unsicher, ob er dazu in der Lage ist (Psora). Nachdem er sich sehr bemüht hat, sieht er ein, daß er es nicht schaffen wird, akzeptiert die Situation und raucht eine Zigarette, während er auf jemanden wartet, der ihn mitnehmen könnte (Sykosis). Nach zwei Tagen wird ihm klar, daß niemand kommen wird, und er sich in einer verzweifelten, ausgeweglosen Situation befindet - festsitzt in den Bergen ohne Essen.

In einer drastischen Reaktion läßt er das Auto den Abgrund hinunterstürzen oder er gibt vollkommen auf und wartet auf den Tod (Syphilis).

Um mit den Belastungen des Lebens zurechtzukommen, brauchen wir bestimmte Fähigkeiten. Abhängig von unserem aktuellen Befinden und der Stärke der Belastung bewegen wir uns zwischen den akuten, psorischen und sykotischen Zuständen hin und her. Nur wenn wir jegliche Fähigkeit verlieren, mit einer Situation zurechtzukommen oder sie zu akzeptieren, fallen wir in einen syphilitischen Zustand.

- | | | |
|----------|---|------------------------------------------------------------|
| Akut | - | instinktive Reaktion; |
| Psora | - | Bemühen; |
| Sykosis | - | Vestecken innerer Schwäche; |
| Syphilis | - | keine Genesung mehr möglich - Veränderung oder Zerstörung. |

Akute Persönlichkeiten

Akute Persönlichkeiten sehen die Ursache von Streß immer in der Umwelt, Bedrohungen und Angriffe kommen von außen; auf diese Streßsituationen reagieren sie

ausschließlich instinktiv. Alle Miasmen haben kompensierte und dekompensierte Zustandsformen, Akut-Persönlichkeiten haben aber besonders starke Stimmungsschwankungen (Wechsel zwischen kompensiert und dekompensiert), sie sind entweder erregt, erregbar, überreagierend oder scheinen vollkommen in sich verschlossen (selbstverständlich sind die meisten Persönlichkeiten in einem kompensierten Zustand; stellen Sie sich *Hyoscyamus*, *Stramonium* und *Aconitum* — alle dekompensiert — gemeinsam in einem Zug vor!).

Wir können aber weder die rigiden Vorstellungen der Sykosis noch die selbstzerstörerischen Tendenzen der Syphilis beobachten. *Hyoscyamus*, als ein Beispiel für einen dekompensierten Zustand im akuten Miasma, wäre laut, dumm, unverständlich erregt, geisteskrank, hätte Wahnideen gegen ihn gerichteter Vorwürfe und Verletzungen.

Psorische Persönlichkeiten

Psorische Persönlichkeiten haben einen Mangel an Selbstvertrauen und so ständig Befürchtungen und Ängste, besonders unter Druck und in Streßsituationen. Sie leiden an Erwartungsangst, sind sehr unruhig, aktiv und setzen sich mit ihren Problemen auseinander.

Psorische Patienten träumen viel und lebendig; sie sind ausdrucksstark und beschreiben ihre Beschwerden in der Regel gut. Sie sind nervöse, übermäßig reaktive Menschen, alle ihre Ängste bewegen sich zwischen Hoffnung und Verzweiflung. Die Verzweiflung ist aber nicht tief verankert, die Hoffnung kehrt schnell wieder zurück.

Psorinum: Angst um seine Genesung (3) - hat aber immer Hoffnung; Angst vor Verarmung (Verarmung bedeutet Verlust, so daß es eigentlich eine Angst vor Verlust bedeutet, die in sich aber auch die Hoffnung auf Gewinn trägt); Erwartungsängste. In einem Wort zusammengefaßt: Bemühung.

Sykotische Persönlichkeiten

Sykotische Persönlichkeiten sind vor allem heimlichtuerisch, sie möchten ihre Schwächen verbergen, ihre Träume haben festgelegte und spezifische Themen.

Sie entwickeln starre Verhaltensmuster, um ihre (immer vorhandene) Schwäche zu verbergen. Das mag sich in Egoismus, Heimlichtuerei und Pedanterie ausdrücken. Sykotische Mittel sind typische Mittel der mittleren Lebensphase, in der Menschen unbeweglicher werden und die Hoffnung aufgeben, ihre Schwächen zu überwinden. Sie sagen sich "Wenn ich dies oder das tue, komme ich zurecht, ohne daß jemand meine Schwäche bemerkt."

Syphilitische Persönlichkeiten

Syphilitische Persönlichkeiten sind Extremen ausgeliefert, leben aber häufig mit einem starken Pessimismus. Sie verlangen nach radikaler Veränderung oder nach Zerstörung. Kleinigkeiten, wie zum Beispiel das Versagen in einer Prüfung, sind imstande, sie in den Selbstmord zu treiben.

Syphilinum: zweifelt an seiner Genesung, mit keinerlei Hoffnung; asozial, Trinker, Lügner... hat aufgegeben, ist am Ende.

Aurum: zweifelt an seinem Heil; Wahnidee, hat die Aussicht auf Vergebung verloren; Wahnidee, hat seine Pflichten vernachlässigt und verdient daher Tadel.

WIE KÖNNEN WIR EINEN PATIENTEN MIT HILFE DES MIASMENKONZEPTS VERSTEHEN?

1. Wir müssen uns die folgenden vier Fragen beantworten: welches ist das Haupt element eines Falles:
 - akut (Bedrohung).
 - psorisch (Bemühung).
 - sykotisch (Schwäche).
 - syphilitisch (Zerstörung).

2. Wir müssen die einzelnen Mittel verstehen und gegeneinander abwägen, zum Beispiel *Hyoscamus* (akut) gegen *Lachesis* (Psora)

Hyoscyamus: Wahnidee eines Mannes, der glaubt, seine Frau wolle ihn vergiften, oder jemand versuche, ihn zu verletzen, oder jemand verfolge ihn. Deshalb verliert er die Selbstkontrolle und wird töricht. Er ist nie sarkastisch, Satire ist nicht sein Thema, er ist immer erregt und zeigt instinktive, spontane Reaktionsmuster.

Lachesis: Wahnidee eine Person, die Schwäche in sich fühlt. Sie versucht, mit jemandem zu konkurrieren, der besser ist; ihr Überleben hängt davon ab zu gewinnen. So wird sie egoistisch, redet viel über sich selbst, wird redselig, sarkastisch (erniedrigt andere), täuscht (erhöht sich selbst). Es ist die Situation von jemandem, der gegen jemanden mit besseren Qualitäten antreten muß, wie zum Beispiel eine Frau in den Wechseljahren, deren Ehemann eine junge Geliebte hat.

Das Tanzspiel mit den Stühlen in der Mitte repräsentiert das *Lachesis-Thema*: Zwei Leute laufen am Ende um einen Stuhl, der Gewinner ist der, der beim Aufhören der Musik als erster auf dem Stuhl sitzt.

3. Wir müssen die Repertorien benutzen und verstehen. Viele Rubriken enthalten Mittel aller Miasmen, jedes einzelne reagiert aber anders, zum Beispiel Impuls zu töten; hinter dieser Rubrik steht die Wahnidee, verfolgt zu sein. Das akute Miasma wird auf instinktive Weise reagieren, das psorische wird kämpfen, das sykotische wird zu verbergen versuchen, das syphilitische wird zusammenbrechen oder zurückschlagen.

Wir müssen uns also darüber klar werden, um welche Reaktionsweise es sich jeweils handelt, und welche Reaktionsmöglichkeit der einzelne zum augenblicklichen Zeitpunkt wählt (reagiert - kämpft - aufbaut - zerbricht).

4. Wir müssen davon ausgehen, daß ein Fall eine Folge von verschiedenen Mitteln bedingt. Wenn ein sykotischer Fall behandelt wird, ist es möglich, daß ein psorischer Urgrund erscheint. Wir sehen zum Beispiel Mittelabfolgen von syphilitischen, sykotischen und psorischen Arzneimitteln.

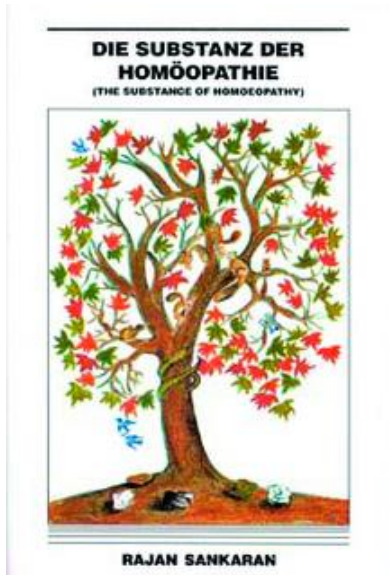
5. Prognose:

Der akute Zustand hat die beste Prognose.

Der syphilitische Zustand hat die schlechteste Prognose; der Patient hat bereits aufgegeben.

ÜBERSICHT DER MIASMEN

MIASMA	AKUT	PSORA	SYKOSIS	SYPHILIS
Mittel	Aconitum Belladonna Hyoscyamus Stramonium	Sulphur Calcium Lycopodium Psorinum	Thuja Medorrhinum	Mercurius Aurum Syphilinum
Schlüsselwort	INSTINKTIVE REAKTION	BEMÜHUNG	AUFBAUEN (EINER MASKE)	ZERBRECHEN
Zentrale Wahnidee	Bedrohung zu stark;	nicht ausreichende Fähigkeit, die Belastung an sich heranzulassen; Probleme nur angesichts Belastungen; kein akuter Streß - Latenz der Psora;	Schwäche im Selbst, die versteckt, maskiert, geheimgehalten werden muß;	Lage ist jenseits von Möglichkeiten der Ausbesserung - radikale Veränderung oder Zerstörung;
Reaktion auf Streß	instinktiv; keine Wahr- nehmung eigener Fehler; Fehler werden ausschließlich im Streßaus- löser gesucht;	bei Streß: aktiv; ohne Streß: latente Psora; im Streß: Überreaktion, überempfindlich, überschießende Reaktion; kein Streß: Angst vor Streß;	fixe Ideen, die aus einem Gefühl der inneren Schwäche heraus zu Zwangs- vorstellungen und -Handlungen führen;	Zerstörung des Selbst oder des Streßauslösers;
Art der Reaktion	REFLEXHAFT	ÜBERREAKTION	VERBERGEN	ZERSTÖRUNG



Rajan Sankaran

[Die Substanz der Homöopathie incl. 2
CDs](#)

400 Seiten, geb.
erschieden 1996



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de